pax christi Ruhrgebiet* lädt ein zum zweiten Studientag einer Reihe zum Thema „Erosion der Menschenrechte und des Völkerrechts“ ein.

Vor unserer Haustür:
Wo Menschenrechte in Deutschland verletzt werden.

Wenn es um Menschenrechtsverletzungen in anderen Ländern, vor allem denen des Globalen Südens geht, steht Deutschland stets an vorderer Stelle, um diese zu verurteilen. Wie sieht es jedoch in Deutschland selbst mit der Wahrung der Menschenrechte aus? Deutschland und die Menschenrechte - Ein Land zwischen Anspruch und Realität?"

Referentin: Patricia Reinsch
Sie ist Ethnologin (M.A.) und seit 2018 nebenberuflich als Bildungsreferentin für Globales Lernen bei "Bildung trifft Entwicklung" tätig. Sie hat sich in der Vergangenheit bereits in verschiedenen Formaten mit dem Thema Menschenrechte befasst und kann durch ihr Studium, ihr ehrenamtliches Engagement, ihre Tätigkeit in der Jugendarbeit und ihre bisherigen Auslandserfahrungen einen diffenzierten Blick auf diese Thematik vorweisen.

Samstag, 31. Oktober 2026, 11 – 16 Uhr

Gemeindehaus St. Joseph der Pfarrei Hl. Dreikönige
Münsterstraße 59 in der Dortmunder Nordstadt

Anmeldungen bitte bis zum 26. Oktober 2026 an
Johannes Kirsch (email: johannes-kirsch@posteo.de)
Für die Veranstaltung wird kein Eintrittsgeld erhoben.
Spenden sind aber zur Deckung der Kosten sehr erwünscht.

Wegbeschreibung:
Das Gemeindehaus erreicht man zu Fuß in 10 -15 Min vom Hauptausgang des Dortmunder Hauptbahnhofs wie folgt:
Nach links über den Königswall gehen, an der nächsten Kreuzung die Ampel überqueren und dann nach links unter der Eisenbahnbrücke hindurch in die Münsterstraße. Die Großbaustelle links liegen lassen und über eine weitere Fußgängerampel weiter geradeaus. Das Gemeindehaus liegt rechts neben der Kirche St. Joseph.
Bei Anreise mit dem Auto Adresse fürs Navi: Heroldstraße 13a. Hinter der Kirche Einfahrt zu den Parkplätzen.

---

* Zu pax christi Ruhrgebiet haben sich Vorstandsmitglieder der Diözesanverbände Essen, Münster und Paderborn zusammengeschlossen, um gemeinsam Veranstaltungen im nord-östlichen Ruhrgebiet durchzuführen.